



Er scheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 R. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 R. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.
 Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen.

Ämliche Verfügungen.

Welzheim.

Bekanntmachung in Impfsachen.

Zu Vollziehung des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 und der Ministerial-Verfügungen vom 25. Febr. 1875 und 8. Mai 1876 wurde für die Vornahme der öffentlichen Impfungen im Jahre 1880 der Oberamtsbezirk Welzheim in folgende Impfbezirke eingetheilt:

- I. Der Oberamtsarzt wird die Impfung vornehmen in
 - 1) **Welzheim** für die Stadt und Parzellen ohne Obersteinenberg, und mit den Parzellen Fritzhof, Thannhof, Thierbad, Schmidhöfle, Gemeindebezirks Pfahlbronn,
 - 2) **Kaisersbach** mit Parzellen, ausgenommen die zu 3) genannten, und mit Bruch, Weidenbach und Weidenhof, Gemeindebezirks Kirchenkirnberg,
 - 3) **Schadberg**, Gemeindebezirks Kaisersbach mit den Parzellen Birkhof, Cronhütte, Rildenhof, Menzleus, Schillinghof, Silberhäusle, Strohhof, Voggenmühlhof,
 - 4) **Kirchenkirnberg** mit Parzellen, ohne Bruch, Weidenbach und Weidenhof,
 - 5) **Pfahlbronn** mit Brech, Gehäushaus, Haghof, Hagmühle, Galdenhof, Haselhof, Leinedsmühle, Schenkhöfle,
 - 6) **Brend**, Gemeindebezirks Pfahlbronn, mit den Parzellen Buchengehren, Burgholz, Höldis, Marholz, Mittelweiler, Nienharz, Voggenberg, und Neuschmühle, Gemeindebezirks Alldorf,
 - 7) **Efelsbalden**, Gemeindebezirks Pfahlbronn, mit den Parzellen Langenberg, Laubenhof, Vorderhundsberg und Obersteinenberg, Gemeindebezirks Welzheim,
 - 8) **Müdersberg** mit Parzellen,
 - 9) **Unterschlechtbach** nebst Parzellen;
- II. Dr. Pfäfflin von Lorch in
 - 10) **Großdeinbach** mit Parzellen, ohne Lenglingen und Ziegerhof,
 - 11) **Waldhausen** mit Parzellen;
- III. der Wundarzt Schallenmüller von Alldorf in
 - 12) **Alldorf**, mit Parzellen, ohne Neuschmühle, und mit Adelskotten und Enderbach, Gemeindebezirks Pfahlbronn;
- IV. der Wundarzt Mezger von Lorch in
 - 13) **Lorch** mit Parzellen;
- V. der Wundarzt Bischoff von Plüderhausen in
 - 14) **Plüderhausen** mit Parzellen, ohne die zu 15) genannten,
 - 15) **Walkersbach** mit Eibenhof, Köshof, Plüderwiesenhof, Schautenhof;
- VI. der Wundarzt Schnell von Wäscheneuren in
 - 16) **Wäscheneuren** mit Parzellen, nebst Lenglingen und Ziegerhof, Gemeindebezirks Großdeinbach.

Die Impfsärzte werden die Tage, an welchen die öffentlichen Impfungen vom Monat Mai an stattfinden sollen, nach Rücksprache mit den Gemeinde- und Schul-Vorsehern festsetzen, 8 Tage vor Beginn des Geschäfts in den betr. Impfbezirken öffentlich bekannt machen, und den Eltern, Vormün-

dern u. d. 1883 geborenen, vorzuladenden Kinder (Liste A.), sowie der 1872 geborenen Schüler und Schülerinnen (Liste B.) durch die Ortsvorsteher speziell eröffnen lassen, wo und wann sie sich mit den Impfungen einzufinden haben. Auch werden die Impfsärzte den bei der öffentlichen Impfung Erschienenen oder ihren Vertretern die Zeit bekannt geben, wann und wo sie sich zur Nachschau wieder einzufinden haben.

Die Abnahme von Lymph zur Zweck der Weiterimpfung darf nur von solchen Kindern (Vaccinirten) geschehen, welche mindestens 4 Monate alt, und bei genügender Untersuchung unzweifelhaft gesund gefunden worden sind.

Die Ortsbehörde des Impforts hat ein zur Vornahme des Geschäfts geeignetes Lokal (Rathhaus, Schulhaus u. d. l.) und einen Polizei- oder Gemeindediener zur Verfügung zu stellen, auch hat sich auf Verlangen des Impfsarztes zu dessen Unterstützung und zu Förderung des Impfgeschäfts überhaupt ein Mitglied der Ortspolizeibehörde, oder eine von dieser zu bezeichnende Person, welcher die Impflinge, resp. deren Vertreter bekannt sind, bei der Impfung einzufinden.

Die Impfsärzte haben für jede gelungene oder als solche zu erachtende öffentliche Impfung oder Wiederimpfung, wenn solche in ihrem Wohnorte vorgenommen wurde, 50 Reichspfennige, und wenn solche außerhalb des Wohnorts geschah, 80 Reichspfennige, aber keine besondere Reise-Entschädigung zu beziehen, und sind diese Kosten von den Gemeinden auf die Oberamtsflege übernommen worden.

Für die Betheiligten selbst geschieht die öffentliche Impfung, sowie die erste Ausfertigung der Impfscheine und Zeugnisse kostenfrei. Dagegen darf ein Impfsarzt für die wiederholte Ausfertigung eines Impfscheins oder Zeugnisses 80 Reichspfennige von Demjenigen erheben, welcher die wiederholte Ausfertigung veranlaßt hat.

Eltern, Pfleg-Eltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Bestellung entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 M oder mit Haft bis zu 3 Tagen; Aerzte und Schul-Vorsteher aber, welche den ihnen durch §. 7, 8 und 13 des Reichs-Impfgesetzes, auferlegten Verpflichtungen nicht nachkommen, mit Geldstrafe bis zu 100 M bestraft.

Die beurkundeten Impflisten sind von den Ortsvorsehern nach obigen Impfbezirken abgefordert bis 30. ds. Mts. an den Oberamtsarzt einzusenden.

Den 12. April 1884.

R. Oberamt.
Kirchgraber.

Welzheim.

Anzeige von Wahrnehmung natürlicher Pocken an Röhren.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, den Ministerial-Erlaß vom 18. April 1882 in vorstehendem Betreff

Ministerial-Amtsbl. 1882, S. 167, unverweilt in ortsüblicher Weise in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 12. April 1884.

R. Oberamt.
Kirchgraber.

Welzheim.

An die Ortsvorsteher.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 12. d. M. betr. die Pferde-Vormusterung

Amtsblatt No. 59

wird in Betracht, daß die Pferde gemeindeweise aufgestellt sein müssen, angeordnet, dafür Sorge zu tragen, daß die Pferde spätestens $\frac{1}{4}$ Stunde vor Beginn der Musterung auf den Musterungsplätzen eintreffen. Der Aufstellung haben sich die betreffenden Ortsvorsteher zu unterziehen.

Den 14. April 1884.

R. Oberamt.
Kirchgraber.

Deutschland.

Lorch, 14. April. Heute fand hier eine von Wählern der Bezirke Welzheim, Gmünd und Schorndorf zahlreich besuchte Versammlung statt, in welcher unser Reichstagsabg. Fehr. v. Wöllwarth Bericht erstattete.

Stuttgart, 9. April. Die bei Pforzheim zwischen Brözingen und Wilferdingen gefundenen, ohne Zweifel von Genossen des hier in Haft befindlichen Kunitz herführenden und auf der Flucht weggeworfenen sogenannten Drsinbomben wurden gestern wohl verpackt bei der Staatsanwaltschaft eingeliefert, um als Beweisstücke zu dienen. Die etwa faustgroßen, sehr sauber gearbeiteten Bomben sind eigentlich nicht rund, sondern etwas konisch geformt. Die obere Wölbung aus sehr starkem Eisenblech gearbeitet, birgt innen sechs sorgfältig mit Draht wagrecht verschürzte Revolverpatronen, deren Zündspitze durch 6 hineingeborene Löcher ins Freie gehen. Der Inhalt der Bomben besteht aus grob gehacktem Blei und Eisenklüden, über denen eine dicht gelagerte Schicht Pulver und eine gelbliche Masse, vermuthlich Dynamit, liegt. Es mag den Verbrechern nicht leicht gewesen sein, die Geschosse herzustellen, zumal sie darauf Bedacht nehmen mußten, den Schwerpunkt derselben in die Wölbung zu verlegen, da sie nur so hoffen durften, die von ihnen beabsichtigte Wirkung zu erzielen. Jedenfalls dürfte aus dem Fund geschlossen werden, daß die an dem Raubmord in der Kronprinzstraße beteiligten Komplizen des Kunitz ihre Flucht in demselben Zug, welche Kunitz benützte, bewerkstelligt haben.

Stuttgart, 14. April. Von den Abänderungsanträgen, welche die volkswirtschaftliche Kommission der Kammer der Abgeordneten zu dem Ausführungsgezet zum Reichsgesetz betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter gestellt hat, ist der wesentlichste derjenige zu Art. 1, wonach der Zweck der Versicherung dahin bestimmt wird, daß er in der Gewährung freier Kur und Verpflegung bestehen soll (Der Entwurf sagte: Verpflegung in örtlichen und Bezirkskrankenanstalten). Es soll also die Errichtung einer Krankenversicherungskasse auch solchen Gemeinden gestattet sein, welche keine örtliche Krankenanstalt und kein Bezirkskrankenhaus zur Verfügung haben. — Die übrigen Abänderungsanträge sind unwesentlicher Natur.

Stuttgart, 12. April. (Verein für Arbeiterkolonien in Württemberg). Nachdem uns von der R. Staatsregierung ein unverzinsliches Anlehen von 15,000 M. verwilligt worden ist, so werden die zur Unterbringung von im Ganzen 100 Kolonisten erforderlichen baulichen Einrichtungen auf dem Dornahöfe bei Altshausen demnächst zur Ausführung gebracht und die zur Aufnahme von weiteren 50 Kolonisten (neben den bereits ausgenommenen 30) erforderlichen Betten und sonstigen Inventarstücke angeschafft werden. Die alsdann noch fehlenden 20 Betten hoffen wir im Laufe des Herbstes beschaffen zu können, vorausgesetzt, daß der Zufluß von Beiträgen und Gaben wie seither, so auch künftig in gleichem Maße fortbauern wird. Zunächst ist die Hauptaufgabe die Sicherstellung des regelmäßigen Betriebs der Kolonie. Von Seiten verschiedener Antiversammlungen sowie sonstiger Korporationen sind uns jährliche Beiträge verwilligt worden, und stehen von anderen in Aussicht. Ebenso nimmt die Zahl der Beitrittsklärungen als Mitglieder des Vereins, wenn gleich langsam, zu. Daß diese Zahlen noch bedeutend wachsen, ist für den Verein um so nothwendiger, als die Erträge aus den der Verbesserung ebenso bedürftigen, als fähigen Grundstücken in den ersten Jahren nicht

groß sein werden. Neben der materiellen Bedeutung der fortwährenden Vermehrung der Mitgliederzahl für den Verein wird es auch für die Beitretenden eine Befriedigung sein, daß sie wissen, mit ihren Beiträgen durch vereinte Kräfte nachhaltig mitzuwirken zu dem Versuche der energischen Bekämpfung des Vagantenwesens. Die Stromer dagegen werden sich um so eher in der Kolonie einfinden, wenn sie wahrnehmen, daß die Zeiten des strastosen Müßiggehens und einträglichen Bettelns vorüber sind, daß dagegen auf den Arbeiterkolonien ihnen die Gelegenheit geboten wird, durch Arbeit und Ordnung wieder nützliche Mitglieder der menschlichen Gesellschaft zu werden. Zur Annahme von unverzinslichen Darlehen, einmaliger größerer Gaben und Beitrittsklärungen sind bereit der Vereinskassier Belargus bei der Rentenanstalt in Stuttgart, sowie Herr Dekan Dole in Welzheim.

— In Stuttgart sind durch Einschleppung mehrerer Fälle von Boden-Erkrankungen vorgekommen.

— Die Nachrichten über den Schaben der Frohnacht vom 8.—9. läuten aus allen Theilen des Landes sehr beruhigend. Derselbe ist jedenfalls ganz unbedeutend gewesen.

— In Heilbronn hat sich Unteroffizier Biehweg auf der Pulvermagazinswache erschossen.

— Dieser Tage wurde eine jüdische, wädrere Familie in Groglingen in großen Jammer verkehrt. Die Gattin eines Kaufmanns leidet seit einigen Wochen, doch in geringem Grad, an Gichteskrüppelung. Vor einigen Tagen benützte dieselbe einen unbewachten Augenblick, und sprang zwei Stockwerk hoch durchs Fenster auf den Hof herab. Hierbei brach sie einen Arm zweimal und verletzte sich auch schwer am Kopf, kam jedoch bald wieder zum Bewußtsein.

— In Schwemlingen verunglückte letzten Montag der junge Maurer Ch. Jäckle beim Kalkablösen auf entseglische Weise. Im Begriffe, die Falle an der Lischpfanne zu ziehen, fiel er rücklings in die Grube, wo er von dem heißen Kalle gräßlich verbrannt wurde. Ein Auge verlor er sofort und das andere ist noch in Gefahr. Auch sonst erlitt der Unglückliche bedeutende Verletzungen, so daß sein Zustand, wenn auch nicht gerade ein hoffnungsloser, so doch ein bedenklicher genannt werden muß.

— Das „N. Tgl.“ meldet von Ebingen, daß Restaurateur S. in B. auf den Echtern seinen Tod suchte und gefunden hat. In sechs Tagen der vierte Fall von Selbstmord im Oberamt Baiingen.

Crailsheim, 14. April. Heute früh wurde auf der Bahnlinie Crailsheim-Jaastheim der ledige Tagelöhner Hohmayer von Dinkheim todt aufgefunden; derselbe ist gestern Abend von dem letzten Ulmberger Zuge überfahren worden. Sein Körper war der Länge nach in zwei Theile zerissen und gräßlich verstümmelt.

Ulm, 13. April. Heute Vormittag kurz nach Abgang des Stuttgarter Zuges wurde der auf dem Bahnhofe stationirte Polizeisoldat in Kenntniß gesetzt, daß zwei 16jährige Burschen je ein bis Mannheim gelobtes Fahrblatt mit einer Hundertmark-Note bezahlt hätten. Der eine derselben, ein Weißpüfers-Behring, war von dem Portier erkannt worden. Sofort bei den Eltern desselben angestellte Nachforschungen ergaben, daß solche von der Abreise ihres Sohnes nichts wußten und demselben auch kein Reisegeld gegeben hätten. Bei dem Andern, seiner Person nach ebenfalls Grmittelten, einem Schühmacherlehrling, verhielt es sich ebenso. Die telegraphisch in Kenntniß gesetzte Stuttgarter Kriminalpolizei faßte die beiden Auswanderungslustigen nach Ankunft des Zuges in Stuttgart ab und nahm sie in Haft. Inzwischen hatte sich herausgestellt, daß dem Vater des Weißpüferslehrlings von letzterem sein Sparfassenbuch gestohlen und der deponirte Betrag von 327 M. von demselben auf betrügerische Weise erhoben worden war. Mangels eines Strafantrags Seitens des Bestohlenen mußte der Dieb jedoch wieder auf freien Fuß gesetzt werden, der Fehler blieb aber in Untersuchungshaft.

Mlanbeuren, 11. April. Letzten Sonntag Abend wurde ein Knecht von Markbronn, welcher hier den Betrag für gelieferten Haber in Empfang genommen hätte, von vierhundert Wurschen von Gerhausen auf dem Heimwege angefallen und ihm unter Todesandrohung das Geld abgefordert. Der Knecht konnte sich der Wurschen erwehren, worauf dieselben die Flucht

ergriffen. Der Angefallene hat dieselben erkannt und zur Anzeige gebracht. Dieselben wurden verhaftet und am Donnerstags nach Ulm abgeliefert.

Havensburg, 12. April. In verfloßener Nacht wurde hier ein Einbruch versucht. Kurz nach Mitternacht vernahm die Frau des Ingenieur B. ein Geräusch und weckte ihren Mann, der rasch ein Licht anzündete und die Zimmerthür öffnete. In diesem Moment springt ein Mann vom Korridor auf den Abort und verriegelt die Thüre. Auf den Hilferuf B's eilten die Nachbarn und auch ein Nachwächter herbei, auf den von einer untenstehenden Person ein Schuß abgefeuert wurde, aber ohne zu treffen. Der Nachwächter verfolgte den Schließenden, konnte ihn aber nicht mehr erreichen; inzwischen finden die anderen Personen den Abort leer und an das offene Fenster desselben eine Leiter angelehnt, auf solcher hat der Dieb das Haus betreten und verlassen. In nächster Nähe wurde ein Ueberrock und ein Hut gefunden, die der Dieb schon durch das Fenster hinuntergeworfen hatte, Spuren weisen darauf hin, daß derselbe im Zimmer des Sohnes und in einem zweiten Zimmer gewesen ist. Ein Verdächtiger wurde heute verhaftet.

Von der bayer. Grenze, 14. April. Vor einigen Tagen sind in dem etwa 200 Einwohner zählenden Dorfe **Saubitz** 14 Gebäude total niedergebrannt. Da die Leute fast alle mit Feldarbeit beschäftigt waren, konnte nichts gerettet werden.

Kaiserslautern, 12. April. In Weitersweiler feuerte gestern Nachmittag während des israelitischen Gottesdienstes ein Geisteskranker, Namens Blum, mehrere Revolverschüsse ab, wodurch drei Anwesende schwer verwundet wurden.

Köln, 15. April. Die Köln. Volkszeitung meldet, Ledochowski habe auf das Erzbisthum Posen verzichtet.

Meß, 14. April. Der Gouverneur von Meß, General v. Schwerin, welcher gestern von einem Schlaganfall betroffen wurde, ist heute gestorben.

Berlin, 15. April. Die Auflösung des Reichstags wird beinahe von verschiedenen Seiten als eine beschlossene Sache hingestellt. Wie indeß die R. Z. sicher erfährt, fehlt es an maßgebender Stelle nicht an Stimmen, welche die immerhin nicht geringen Schwierigkeiten einer Auflösung gerade im gegenwärtigen Augenblick betonen. Indessen sind doch gewisse Vorkehrungen getroffen, um für den Fall der Auflösung die Neuwahlen sofort in ihre Wege zu leiten.

Frankreich, Paris, 14. April. Bei der Enthüllung der Statue Gambettas in Cahors hielt Ferry die Gedächtnisrede auf Gambetta. Der Kriegsminister brachte seine Huldigungen der Armee dar. Die Liebe zu Frankreich habe Gambetta zu guter Stunde gelehrt, daß die Nation nur unter der Bedingung in der Welt mitzähle, daß sie jederzeit bereit sei, die Rechte Anderer zu achten, aber auch ihr Blut zu vergießen für die Verteidigung der Heimath und der Ehre.

England, Birmingham, 12. April. Ein Individuum, welches sich Denman nannte, in Wirklichkeit Daly heißt, wurde gestern in Birkenhead verhaftet. Bei demselben wurden drei Bomben und mehrere Flaschen gefunden, deren Inhalt vermuthlich Nitroglycerin ist. Daly wohnte seit 6 Monaten in Birmingham, unausgesetzt polizeilich überwacht, da die Behörden Grund hatten anzunehmen, daß er ein Abgesandter der irischen Dynamitpartei sei. Mittwoch reiste Daly nach Birkenhead von Detektivs verfolgt, welche ihn heute früh verhafteten. Abends wurde ein zweites Individuum, Namens Egan verhaftet, bei welchem Daly gewohnt. In der Wohnung desselben wurden ebenfalls Explosionsstoffe vorgefunden. Die bei Daly gefundenen Hüllenmaschinen sind identisch mit denjenigen, die bei den Explosionen im Viktoriabahnhof und in den andern Londoner Bahnhöfen aufgefunden wurden. Die Polizei schließt daraus, daß Daly an diesen Explosionen theilhaftig gewesen ist.

Amerika, New York, 15. April. Ein Telegramm aus Libertad von gestern meldet einen am 13. ds. gegen den Präsidenten der Republik Guatemala gemachten Mordversuch. Der Präsident ist leicht verwundet.

Afrika, Kairo, 14. April. (Telegramm des Reuterschen Bureau's). Die englische Regierung hat den Mächten Vorschläge zur Lösung der finanziellen Schwierigkeiten Egyptens gemacht. In denselben wird auch die Entlassung der Armee des General Wood proponirt.

Kleine Mittheilungen.

— „Von der untern Baar“ berichtet die „Jugolst. Ztg.“: Am Palmsonntag Nachmittag spielte im Dorfe Fleinhusen (Oberbayern) der zweiundeinhalbjährige Knabe des Oberschustergehilfs Andreas Kraitmaier, als er plötzlich von einem Gänzerich angefallen, in den Straßengraben gezerrt und derart mit Schnabelhieben traktirt wurde, daß er an Gesicht, Armen und Händen mit blutigen Beulen bedeckt war. Bis auf sein und der mitspielenden Kinder Geschrei Hilfe kam, hatte sich der Knabe bereits außer Athem geschrien, verbissen und so den Erstichungsstodt erlitten.

— Aus Darmstadt, 14. April wird dem „Fr. J.“ berichtet: Laut hier eingegangener Nachricht fand man gestern Abend unweit Spächbrücken, nahe am sog. „Tannenbaum“, die 19jährige Tochter des Gemeinderethers B. aus Gundershausen erdroßelt. Die Unglückliche war in Reinheim gewesen, um ihrer dortigen Bathin Otereier zu bringen. Die näheren Details dieser graufigen That sind noch in Dunkel gehüllt.

— Großgerau (Hessen-Nassau), 9. April. Die Familie des Brauerei-Besizers L. Marzsohn saß gestern Abend bei Tische, als plötzlich die schwere Hängelampe von der Decke stürzte und das explodirte Petroleum das ganze Zimmer in Flammen setzte. Die Familie kam wie durch ein Wunder mit dem Schrecken davon. Die Flammen wurden mit Tüchern und Teppichen bald erstickt. Der Schaden an den Möbeln ist immerhin ein namhafter.

— Plauen i. V., 4. April. Während des Kindergottesdienstes am Sonntag in der Lutherkirche hat eine Katastrophe stattgefunden, die eine außerordentliche Panik hervorrief, aber glücklicherweise kein größeres Unglück als den eingestürzten Schrecken im Gefolge hatte. Der Gottesdienst nähete seinem Ende als ein schußähnlicher Knall, der von den Anwesenden als von der Stärke eines Kanonenschusses bezeichnet wurde, das Gotteshaus plötzlich durchdröhnte. Der in der Nähe des Altars und unterhalb der Kanzel befindliche Gasofen war explodirt, hatte die Rohrkapsel heruntergerissen, und ein starker Feuerstrom entquoll momentan dem Wärmerohr. Der Schrecken der Kleinen wie aller Anwesenden laßt sich denken. Weinend und schreitend stürzte man der Thüre zu, und leicht hätte ein größeres Unglück passieren können, wenn nicht der antirende Geistliche seine ganze Beredsamkeit aufgebieten hätte, die Kleinen zu beschwichtigen, was auch nach Minuten gelang.

— Paris, 7. April. In der vergangenen Nacht ist der Postzug Avricourt-Paris zwischen Barleduc und Longvillie entgleist. Die Lokomotive und mehrere Wagen wurden zertrümmert und der Lokomotivführer und Zugführer schwer verletzt. Zwei Reisende und mehrere Beamte erlitten leichtere Verletzungen. Der Zug traf mit zwei Stunden Verspätung ein.

— Wien, 8. April. Bei dem Neubau des Hernals stürzte das alte Mauerwerk ein und begrub 6 Arbeiter, wovon einer getödtet wurde.

— Prag (Böhmen), 10. April. Nach einem Prager Abendtelegramm aus Weißkirchitz bei Teplitz kamen vergangene Nacht mehrere als Gerichtsdiener verkleidete Männer in die Schweizermühle bei Teplitz und forderten dem Müller sämtliche Werthpapiere ab, vorgehend, sie seien als Gerichtskommission entsendet, da der Müller wegen Fälschung von Staatspapieren und als Sozialist angeklagt sei. Der Müller verabsolgte 40,000 fl. in Obligationen und 200 fl. baar, worauf sich die Räuber entfernten, nachdem sie die sämtlichen Knechte und Mägde in einem Zimmer einsperrten.

— In Antwerpen hat sich eine dem höchsten Adel angehörige junge Dame von einem italienischen Anstreichergehilfen entführen lassen.

Palindrom.

Dem lieben Vieh zur Weide,
Der lieben Erd' zum Kleide
Bin ich von Gott geschenkt.
Rehrst Du mich um, so werde
Ich in die kühle Erde
Bald mit, bald ohne Brunf. versenkt.

Goldkurs der Kgl. Staatskassenverwaltung
vom 15. April 1884.

20-Frankenstücke 16 M. 16 Pf.

Welzheim.

Holz- und Kündenverkauf.

Die Stadtpflege verkauft aus dem Stadtwald Halben am
Mittwoch, den 23. d. M. Nachmittags 1 Uhr
ein größeres Quantum junger Eichen auf dem Stock in 15 Loosen mit einem ge-
schätzten Kündenerzeugniß von ca. 160 Etrn.

Am 21. und 22. d. M. ist der Waldmeister mit dem Waldschützen zum
Vorzeigen des Materials bereit.

Zusammenkunft am Verkaufstag bei der Fallhütte. Kaufsliebhaber sind
eingeladen.

Den 15. April 1884.

Gemeinderath.

Hochzeit-Einladung.

Zu unserer am 24. April im

Gasthaus zum Lamm in Michelau

stattfindenden Hochzeitfeier laden wir Freunde und Bekannte freundlichst
ein
Friedrich Schultzeiß.
Luise Klöpfer.

Gebenweiler.**Liegenschafts-Verkauf.**

Wegen Familien-Verhältnissen ein zweistöckiges Wohn-
haus, Scheuer, Wagenhütte mit gewölbtem Keller unter einem
Dach, guter Brunnen, Backofen und Garten beim Haus,
17 Morgen Acker und Wiesen in schöner Lage. Mit dem
Unterzeichneten kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden.

T. Gottlieb Lang.

Berichtigung.

Bei dem Stamm- und Brennholz-
Verkauf vom R. Forstamt und Revieramt
Schorndorf im Gasthaus zum Stern in
Blüherhausen hat das Datum in Folge
eines unliebsamen Druckfehlers auf den
19. April festgestellt zu werden, was
man andurch gest. zu berichtigen bittet.

Die Expedition dieses Blattes.

Gegen gesetzliche Sicherheit können zu
 $4\frac{1}{2}\%$ bei der Armenkastenpflege sogleich



1300 Mark

erhoben werden.

Welzheim den 16. April 1884.

Armenkastenpflege.

D u n z.

Die Ortsgemeinde Schmalenberg
hat gegen gesetzliche Sicherheit



400 Mark

auszuleihen.

Ortsrechner **Bareiß.**

Welzheim.

Zwei ordentliche Jungen
nimmt in die Lehre

Bauer, Goldarbeiter.

Welzheim.

Einen 2spännigen noch gut erhaltenen
Kuhwagen, sowie einen
Einspänner dto., auch
zum Handgebrauch tauglich,
hat um billigen Preis zu verkaufen, wer?
sagt die Expedition.



**Chocoladen
und Cacao's**
der Kgl. Preuss. u.
Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:
Gebr. Stollwerck
in Cöln.
23 Hof-Diplome,
22 goldene, silberne und
bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der
Rohproducte. Vollendete
mechanische Einrichtungen.
Garantirt reine Qualität bei
mässigen Preisen.

Firmenschilder kennzeichnen
die Conditoreien, Colonial-, De-
licatess- u. Drogen-Geschäfte
sowie Apotheken, welche
Stollwerck'sche Fabrikate
führen.

Zitten Jungen
nimmt in die Lehre
Friedrich Greiner,
Schneidermstr. beim Schwanen.

Vegetabilischer Augenheilmittel
vorzügliches Heilmittel bei entzündeten und
schwachen Augen, in Zinnbüchsen à 50 Pf.
Durch die Apotheken zu beziehen.

Am nächsten Donnerstag
Kalk und rothe Waaren
bei **Ziegler Kreiser.**

9 Tage.

M e r e m e n

M e r i t a

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:
Heinr. Chr. Vilfinger in Welzheim.
B. Vilfinger " Borch.
C. G. Brünninger " Radersberg.
Carl Beil " Schorndorf.
Friedr. Haeker " Gmünd.

Damit jeder Kranke,

bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoff-
nung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne
Kosten von den durch Dr. Kley's Heilmethode
erzielten überraschenden Erfolgen überzeugen
kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig
auf Franco-Berlangen gern jedem einen
"Klein-Auszug" (100. Aufl.) gratis und franco.
— Weräume Niemand, sich diesen mit vielen
Krankheitsberichten versehenen "Auszug" kommen
zu lassen. — Von dem illustrierten Original-
werke: **Dr. Kley's Naturheilmethode** erziehen
die 100. Aufl., **Fubel-Rudgabe**, Preis 1 Mk.,
zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Radersberg.

Einen schönen Ovalofen
mit Ofenhäfen und Koch ver-
kaufst um billigen Preis
Gypser **Braun.**

Breitenfürst.

Holzverkauf.

Am Samstag
den 19. April
Vormittags 10 Uhr
im **Steinbeile**
nahe bei Breiten-
fürst:
9 Buchen mit 7,50 Fm., 1 Ulme mit
0,50 Fm., 200 Km. Buchen-Scheiter,
100 Km. dto. Prügel und Anbruch,
1150 Buchen-Wellen auf Haufen.
Abfuhr günstig. Wozu einladet
F. Fischer zur Krone.
J. Abele zum Pflug.

Alldorf.

Einen Jungen
nimmt in die Lehre mit oder ohne Lehr-
geld
Bäcker Wieland.